

Kirchliche Mitteilungen

Nachrichten der katholischen Kirchengemeinden in der
Aalener Kern- und Weststadt

7

21. Februar 2021

98. Jahrgang



Foto: Pixabay

Jesu Wüstenerfahrungen – eine Hilfe für uns?

Wenn wir in das heutige Sonntagsevangelium hineinschauen, dann sehen wir, wie Jesus die Fastenzeit beschreibt: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ (Mk 1,15)

Jesus ist in die Wüste gegangen, das war sein Weg in die Fülle des Lebens – mit all seinen Gefährdungen, Entbehrungen, Versuchungen, aber auch mit der Bestärkung und Gewissheit: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“ (Mt 3,17) Wir brauchen Menschen, wir brauchen einander, um ein wenig von dieser Bestätigung Gottes, von dieser Zusage, zu erfahren. Können wir einander helfen, wenn uns diese Erfahrungen fehlen, nach den Spuren der liebenden Sorge Gottes in unserem Alltag zu suchen?

Kann für uns diese österliche Bußzeit vielleicht eine Besinnung darauf sein: Wer sagt mir denn diese tragenden Worte zu? Wann und wie habe ich solche Fundamente für mein Leben erfahren? Wo kann ich sie suchen, wer kann sie mir vermitteln?

Unsere Welt sieht oft ganz und gar nicht nach dem Reich Gottes aus – es tut also gut, dass Jesus uns an diese Tatsache erinnert. Umkehren, das meinen wir oft nicht nötig zu haben. Und dem Evangelium glauben, das tun wir doch, oder? Also, was soll diese Aufforderung?

Nehmen wir uns doch in den nächsten Wochen öfter mal Zeit, einfach nachzuspüren: Was war heute schwer, was war heute schön, was hat mich gestärkt und froh gemacht, was kann ich noch besser machen?

Lassen wir uns auf Jesu Einladung ein. Gönnen wir uns diese 40-tägige Intensivzeit. Klopfen wir unseren Glauben ab, stärken wir ihn und entdecken wir, dass Gottes Reich überall dort ganz nahe ist, wo Menschen sich auf den Weg des Suchens, des Liebens und des Helfens einlassen.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch im Namen aller Notleidenden für Ihre Hilfe für die vom Erdbeben in Kroatien Betroffenen! Das ist auch ein Zeichen, dass das Reich Gottes in Ihnen ist.

Pfarrer Vilim Koretic

1. Fastensonntag (B)

1. Les: Gen 9, 8–15

2. Les: 1 Petr 3, 18–22

Ev: Mk 1, 12–15

Samstag 20. Feb.

St. Michael

17.00 Gottesdienst Slowenen

St. Bonifatius

18.30 Vorabendmesse (Pfr. Sedlmeier)

Peter und Paul

18.30 Vorabendmesse (Pfr. Mathew)

Sonntag 21. Feb.

Evangelische Stadtkirche

08.30 Eucharistiefeier (Pfr. Mathew)

Ostalbkränkung

09.00 Evangelischer Gottesdienst
nur für Patient*innen

St. Elisabeth

10.00 Wortgottesfeier
mit Kommunion

Salvator

10.30 Eucharistiefeier (Pfr. Mayworm)

St. Thomas

10.30 Eucharistiefeier (Pfr. Sedlmeier)

Heilig-Kreuz

10.30 Eucharistiefeier ital.Gde
(Pfr. Mukendi)

St. Michael

10.00 Kreuzwegandacht kroat.-dt.
10.30 Eucharistiefeier (Pfr. Koretić)


St. Augustinus

11.00 Eucharistiefeier (Pfr. Knoblauch)
17.00 Fastenpredigtreihe:
mit Johannes Angstenberger
(PR Angstenberger/PA Richter)

Heilig-Kreuz

18.30 Eucharistiefeier (Pfr. Sedlmeier)

„Auf ein Wort“
Sonntag, 21.2., ab 9 Uhr
mit Pfarrer Koretic

 YouTube:

„Katholische Kirche Aalen“

Samstag 20. Feb.

St. Bonifatius

18.30 † Josef, Uli und Bernd Röttinger,
Alois und Johanna
Ebentheuer und Söhne

Montag 22. Feb.

Kathedra Petri

Les: 1 Petr 5, 1-4
Ev: Mt 16, 13-19

Heilig-Kreuz

17.00 Rosenkranz

Peter und Paul

18.30 Gebetskreis für unsere
Seelsorgeeinheit Aalen

Dienstag 23. Feb.

Les: Jes 55, 10-11
Ev: Mt 6, 7-15

St. Bonifatius

08.30 Eucharistiefeier
† Verstorbene der Familie
Hermann

Salvator

16.00 Rosenkranz

St. Michael

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch 24. Feb.

Matthias, Apostel

Les: Apg 1, 15-17.20ac-26
Ev: Joh 15, 9-17

St. Elisabeth

10.00 Eucharistiefeier

Salvator

16.00 Rosenkranz

Peter und Paul

18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Spendenübersicht für die Renovierung von St. Maria

Kalenderwoche 5	
Einzelspenden	1 x 50,00 €
	50,00 €
Ziel:	250.000,00 €
bisher erreicht:	149.617,85 €
Zum Spendenziel fehlen noch:	100.382,15 €

Kaleidoskop

Narrenweg rund um den Schradenberg

Der Krippenweg war gerade abgebaut, da bastelte das Familiengottesdienstteam von St. Bonifatius bereits an einem Narrenweg. Die Stationen – Bobfahren, Polonaise, Tonmasken, Liedtext dichten, Schnapsschuss, Impulse zur Fastenzeit, Stofffetzen für den Narrenbaum – waren rund um den Schradenberg, Poppelhof und Fuchsloch verteilt. Die Strecke war besonders für Familien mit kleineren Kindern gut zu bewältigen. Die frische Luft und der Schnee machten die Tour zu einem schönen Erlebnis. So sind über 500 Menschen – viele verkleidet und auch von auswärts – auf dem Narrenweg gewandert. In der ruhigeren Fastenzeit können sich Fuchs und Hase im Schradenwald wieder ‚Gute Nacht‘ sagen.

Wolfgang Fimpel/ Fotos: Martina Meinert



Die Bibelwoche geht online!

Die Impulse zum Lukasevangelium werden täglich auf YouTube eingestellt

Sonntag, 21.02.: „Hüpfen und hoffen“

Montag, 22.02.: „Rufen und berufen“

Dienstag, 23.02.: „Hören und handeln“

Dienstag, 23.02.: 14:00 Uhr Seniorengottesdienst in der Stadtkirche – Bibelwoche im Überblick

Mittwoch, 24.02.: „Bitten und beharren“

Donnerstag, 25.02.: „Heilen und danken“ als Bibliolog über die Plattform Zoom um 19:30 Uhr. Anmeldung dazu bitte an landpastoral.schoenenberg@drs.de

Freitag, 26.02.: „Kommen und gehen“

Jeweils ab 18:00 Uhr wird das nächste Video freigeschaltet. Schauen Sie auf die Homepages der Kirchengemeinden!

www.ev-aa.de

www.katholische-kirche-aalen.de

www.emk-aalen.de

www.efg-aalen.de

**Ökumenische Bibelwoche
2021 zum Lukasevangelium
In Bewegung – in Begegnung**

Donnerstag 25. Feb.

Les: Est 4, 17k.17l-m.17r-t
Ev: Mt 7, 7-12

Peter und Paul
17.00 Anbetung

Salvator
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier
† Helga Strahl,
Anni und Fidelis Sorg

Freitag 26. Feb.

Les: Ez 18, 21-28
Ev: Mt 5, 20-26

St. Thomas
15.00 Rosenkranz

St. Elisabeth
10.00 Eucharistiefeier

St. Augustinus
18.00 Eucharistiefeier
anschließend Anbetung

Seniorenwohnheime
Samariterstift
Fr 26.2. 16.30 Hörfunkgottesdienst

Beichtgelegenheit
von 17.00 - 17.30 Uhr in
Salvator (Sakristei)
Sa 20.02. Pfr. Sedlmeier
Sa 27.02. Pfr. Mathew

*Ohne Gott fehlt die Klammer,
die das Ganze zusammenhält,
und die innere Kraft,
die das Ganze trägt.*

Alfred Delp SJ, 1907-1945

Impressum:

Kath. Gesamtkirchengemeinde
Bohlstr. 3, 73430 Aalen,
Tel. 07361 / 37058-100
Redaktion (verantwortlich):
Pfarrer Wolfgang Sedlmeier
Email-Adresse der Redaktion
Kimi-Redaktion.Aalen@drs.de
www.katholische-kirche-aalen.de
Redaktionsschluss: Freitags 12.00 Uhr

FASTENPREDIGTREIHE 2021

Sonntag, 21. Februar, 17 Uhr, St. Augustinus

JOHANNES ANGSTENBERGER

Langweilig wird es mir in meiner Arbeit als Pastoralreferent wahrlich nicht! Unterricht an der beruflichen Schule, Erstkommunionvorbereitung, Kindergartenpastoral, Gottesdienste aller Art und vieles mehr gehört zu meinen Aufgaben in der Seelsorgeeinheit Unterm Bernhardus (Bettringen, Bargau, Weiler in den Bergen). Diese Vielfalt macht das Berufsbild „Pastoralreferent“ für mich aus.

Bei aller Schreibtischarbeit, die auch dazu gehört, ist meine pastorale Arbeit in ihren schönen Momenten wirklich auch „sinnvoll“, weil sie die Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen ermöglicht. Gesellschaftlich ist der Glaube nicht mehr Normalität. Die „großen Fragen“ der Menschen bleiben jedoch: die Fragen nach dem Sinn, nach würdevollem Leben, nach Gerechtigkeit, auch

nach dem Umgang mit dem Tod. Mir macht es Freude mich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen – und gemeinsam mit unterschiedlichen Menschen nach Antworten zu suchen. Das Evangelium eröffnet hier eine zutiefst lebensbejahende Perspektive, die gesellschaftlich bedeutsam bleiben wird.

Ansonsten bin ich mittlerweile verheiratet und habe Kinder. Wie gesagt, langweilig wird mir nicht. Ich freue mich auf das Kennenlernen bzw. Wiedersehen in Aalen – an die schöne Zeit als Ministrant in St. Elisabeth erinnere ich mich immer wieder gern zurück!



Immer am darauffolgenden Montag auch auf unserem youtube-Kanal: „Katholische Kirche Aalen“ oder unter www.berufe-der-kirche-drs.de



Kurz und bündig

Fastenkalender als Begleiter durch die Fastenzeit liegen an den Schriftenständen der Kirchen zum Kauf aus. Preis 2,50 €.

Im Auf und Ab des Lebens

Gottes Segen in unseren fünf Gemeinden allen, die

- im Vertrauen auf unseren Herrn verstorben sind:
Pia Golnik, 97 Jahre
Rupert Hildenbrand, 85 Jahre
Charlotte Hirsch, 90 Jahre

Frauenwochenende 2021

Voll Zuversicht planen wir auch dieses Jahr ein Frauenwochenende. Vom 9.-11. Juli soll es nach Rothenburg o. Tauber gehen. Thema: „Vater unser – das Gebet der Christen.“

Anmeldung beim Pfarrbüro, Tel. 37058-100 oder salvator.aalen@drs.de. ab 23.02.2021. Flyer liegen in den Kirchen aus. Nähere Infos unter Tel. 960171. Elisabeth Beyer

Org. Nachbarschaftshilfe

St. Maria:
Einsatzleiterin
B. Simon, Tel. 528570
Salvator u. St. Bonifatius:
Einsatzleiterin
D. Kienle Tel. 64209



Abkürzungen stehen für

SK Salvatorkirche
SH Salvatorheim
GH Gemeindehaus
ESH Edith-Stein-Haus

Kath. Öffentliche Bücherei

Bohlstr. 3, Aalen



Die Bücherei muss wegen der Pandemie weiterhin geschlossen bleiben.

Wenn Sie Informationen brauchen oder Bücherwünsche haben, melden Sie sich bitte unter Tel. 07361/42816.

Nach der jetzt geltenden Fassung der CoronaVO ist ein Abholservice erlaubt.

Ihr Bücherei-Team

Pastoralteam der SE

Pfarrer Wolfgang Sedlmeier
Tel. 07361 / 37058-220
wolfgang.sedlmeier@drs.de

Pfarrer P. Shiju Mathew
Tel. 07361 / 37058-223
shiju.mathew@drs.de

Pfarrer Vilim Koretic
Tel. 07361 / 66500
v.koretic@yahoo.de

Pfarrer Jose Mukendi Sambay
JoseMukendi@ymail.com

Pfarrer Franz Maywurm
Tel. 07361 / 4902175

Diakon Michael Junge
Tel. 07361/37058-252
michael.junge@drs.de

Diakon Thomas Bieg
Tel. 07361 / 37058-100
thomas.bieg@drs.de

Pastoralreferentin Karin Fritscher
Tel. 553155 (OAK),
Tel. 07361/4605698
karin.fritscher@drs.de

Pastoralreferent Wolfgang Fimpel
Tel. 07361 / 37058-280 od. 941595
wolfgang.fimpel@freenet.de

Pastoralass. Hans-Christian Richter
Tel. 07361 / 37058-221
hans-christian.richter@drs.de

Jugendreferent Martin Kronberger
Tel. 07361 / 37058-222
martin.kronberger@drs.de

Pfarrbüro Katholische Kirche Aalen

Bohlstr. 3, 73430 Aalen
Telefon 07361 / 370 58 -100
Fax 07361 / 370 58 -111
www.katholische-kirche-aalen.de

Öffnungszeiten

Montag	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 13.00 Uhr
Freitag	10.00 - 12.00 Uhr

Telefonzeiten

Mo, Di, Do, Fr	10.00 - 12.00 Uhr
Mo - Do	15.00 - 17.00 Uhr

Mail-Adressen

salvator.aalen@drs.de
stmaria.aalen@drs.de
StBonifatius.Hofherrweiler@drs.de

Kontakt- und Öffnungszeiten: St. Bonifatius

Weilerstraße 109, 73434 Aalen
Tel. 07361/37058-180 oder -100
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

St. Maria - Gemeindehaus

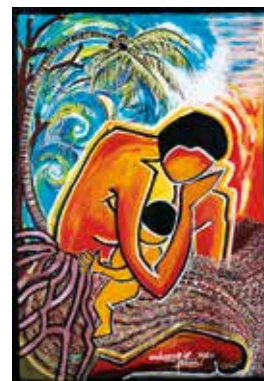
Marienstr. 5, 73431 Aalen
Mittwoch 08.30 - 11.00 Uhr
Freitag 13.30 - 15.00 Uhr

Weltgebetstag

„Worauf bauen wir?“ Unter diesem Motto laden die Frauen aus dem pazifischen Inselstaat Vanatu zum diesjährigen Weltgebetstag ein.

Leider wird sich unser gemeinsames Feiern durch den noch geltenden Lockdown auf den Gottesdienst beschränken. Wir laden jetzt schon ganz herzlich ein, die Frauen von Vanatu im Gebet zu begleiten und zu tragen. In Aalen treffen wir uns am Freitag, 5. März, um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus zum Gottesdienst.

In der nächsten Ausgabe der Kirchlichen Mitteilungen werden wir Sie ausführlicher über den Weltgebetstag informieren.
Karin Fritscher



st. maria

In der kommenden Woche

KGR

Mi 24.2. 19.30 Uhr, öffentliche Sitzung Online. Tagesordnung: siehe Homepage und Aushang in den Kirchen. Wer Interesse hat, an der Sitzung teilzunehmen, kann sich im Pfarrbüro, Tel. 07361/37058-100, bis Di 23.2. melden.

st. bonifatius

In der kommenden Woche

KGR

Mi 24.2. 19.30 Uhr öffentliche Sitzung Online. Tagesordnung: siehe Homepage und Aushang in den Kirchen. Wer Interesse hat, an der Sitzung teilzunehmen, kann sich im Pfarrbüro, Tel. 07361/37058-100, bis Di 23.2. melden.

KAB-Osterkerzenverkauf

Die KAB verkauft auch dieses Jahr Osterkerzen (17 x 5 cm) zum Preis von 4 €.

Wie immer werden mit dem Erlös der Kerzen KAB-Projekte in Uganda unterstützt: z.B. Schul- und Berufsausbildung, Einkommen schaffende Projekte wie Kaffee- oder Ananasanbau, ebenso KAB-Gruppen die Aids-Waisen fördern sowie Einsatz für Menschenrechte und Rechte der Frauen.

Die Kerzen können telefonisch bestellt werden bei:

Michael Claus, Tel. 44772, oder Konrad Nuding, Tel. 0171/9537165. Bei Bedarf werden die Kerzen nach Hause geliefert.



GOTTESKÜNDERINNEN



GOTTESKÜNDERINNEN 2021

Jedes Jahr besonders und dieses Jahr ganz speziell. So könnte man die Veranstaltungsreihe der Gotteskünderinnen beschreiben. In diesem ökumenischen Format predigen Frauen an wandelnden Veranstaltungsorten zu aktuellen Themen.

In diesem Jahr tun sie das auf besondere Art und Weise, mit den „Wohnzimmerandachten“.

An fünf Fastensamstagen predigen 5 Frauen aus dem Dekanat zu den jeweiligen Sonntagstexten der Bibel.

Veranstaltungsbeginn ist Samstag, 20. Februar 2021, um 17 Uhr. Die weiteren Termine sind die folgenden vier Samstage immer um 17 Uhr.

Eine Anmeldung ist erforderlich, um die Zugangsdaten für die Onlineandacht zu bekommen. Die Anmeldung verpflichtet jedoch nicht zur Teilnahme an allen fünf Veranstaltungen. Eine Anmeldung kann auch in den Folgewochen noch erfolgen, muss dann aber jeweils bis Donnerstag 12 Uhr eingehen.

Veranstalter des ökumenischen Projekts „Gotteskünderinnen“: Evangelische und Katholische Erwachsenenbildung Ostalb (KEB), Katholischer Deutscher Frauenbund Aalen (KDFB)
Anmeldung unter: info@keb-ostalbkreis.de oder telefonisch unter 07361 59030

Online-Diskussion Landtagswahl = Klimawahl?

Welche Möglichkeiten gibt es auf der politischen Ebene, Klima- und Nachhaltigkeitsziele umzusetzen? Wo werden die Klimaziele vorgebracht und in welchen Bereichen kann noch mehr erwartet werden? Was fordern politisch aktive Bürger*innen von der Landespolitik, wie verschaffen sie sich Gehör und wo schränken Zuständigkeiten (EU vs. Land) ein? Aktivist*innen vom Klimacamp Ulm (Sophie Richter), der Mobilitätswende Ba-Wü (Jobst Kraus), dem BUND (Jana Salve) und für eine alternative Landwirtschaft (Martin Siebert) diskutieren mit uns digital. Gemeinsam mit allen Teilnehmenden erörtern wir vor der Landtagswahl Anliegen zur Klimapolitik.



Termin: 23. Februar 2021, 19 bis 20.45 Uhr, Online-Angebot (Zoom)

Veranstalter: KAB Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e.V.

Leitung: Dr. Anja Hirscher

Anmeldung: per E-Mail bei kab@blh.drs.de

Anmeldeschluss: 22. Februar 2021

Von der Schuld

Einen Schuldkomplex hätten die Christen, so sagen manche. Immerzu gehe es darum, den Menschen ein schlechtes Gewissen zu machen. Danach würden sie mit der Verheißung geködert, dass sie durch die Kirche Schuldvergebung erführen. Letztlich aber sei dahinter nur die Absicht, die Menschen gefügig zu machen. Die ganze Schuldtheologie sei nichts anderes als ein Machtinstrument.

Nun, wo immer so gehandelt wird, muss man solche Machenschaften aufdecken und bloßstellen. Es ist ein Gebot der Menschlichkeit, Menschen aus der Qual falscher Scham und Schuldgefühle zu befreien.

Allerdings ist die Rede von Schuld eben nicht immer krankhaft oder Teil einer Machtstrategie, sondern oft gerechtfertigt, weil bestimmte Handlungen Leben verhindern, zerstören und verunmöglichen, weil da welche auf Kosten anderer leben, weil die Schwäche des anderen ausgenutzt wird.

Die Bibel geht so weit, dass sie einen Zusammenhang sieht zwischen Schuld und Tod: „...durch die Sünde kam der Tod in die Welt.“ (Röm 5,12) Naturwissenschaftlich stimmt diese Gleichung nicht, ja, es ist dort so, dass erst das Sterben von Sternen, Pflanzen oder Tieren die Voraussetzung ist, dass sich das Leben entwickeln kann. Aber menschlich gesehen gibt es einen Zusammenhang von Schuld und Tod. Dort, wo Schuld herrscht, wird Leben beschädigt und zerstört.

Um die Welt zu heilen und zu gesunden, braucht es daher das Auflösen der Schuld. Und was wäre leichter als das!? Die, die unter der Bösartigkeit gelitten haben, sollen vergeben – und schon wäre die Welt erlöst. Aber schon beim Lesen dieses Satzes merkt man, dass er so nicht stimmen kann. Denn so wird die Schuld geleugnet, man nimmt sie gar nicht ernst. Dem Geschädigten würde so die Verantwortung aufgeladen, die Welt zu retten, der Schuldige aber könnte sich zurücklehnen und sich aus seiner Verantwortung stehlen. Nein, so schnell geht es nicht. Vor der großen Versöhnung muss die Wahrheit stehen, der Tat ins Auge geschaut und das Schlechte erkannt werden. Vor der Versöhnung muss es den Mut geben, dem Gewalttäter zu widerstehen, ihm aufzuzeigen, wer gelitten hat, was sein Handeln bewirkt hat. Vor dem Verzeihen muss der Schmerz zugelassen, angeschaut,

ausgehalten werden, eben nicht der Mantel der Barmherzigkeit darüber gedeckt, sondern die Wunde aufgedeckt und gereinigt werden.

Erst dann, wenn dieser schmerzhafteste Prozess durchlaufen ist, kann, soll und müssen Versöhnung und Verzeihung beginnen, damit die Welt gerettet wird. Denn wenn man sich einigeln würde in das erlittene Unrecht, wenn dieses zum letzten Besitz würde und zum letzten Triumph, wenn man die Schuld verewigen würde und sie niemals sühnbar wäre, wenn das letzte der Gefühle der Hass wäre, dann wäre die Welt verloren und somit des Todes. Doch wenn wir damit überfordert wären? Wenn es uns nicht gelänge zu verzeihen? Dann, so meint der Glaube, steht es Gott zu, den Frieden wiederherzustellen, die Welt zu retten und die Schuld zu vergeben. Denn Gott ist ein Gott des Lebens und nicht des Todes.



„Hände über der Kluft“ Skulptur des Künstlers Maurice Harron, in Londonderry/Nordirland. Sie erinnert an den Konflikt zwischen Katholiken und Protestanten in Nordirland und an den Versöhnungsprozess, der ohne die beiderseitige Bereitschaft zur Vergebung und Versöhnung nicht möglich gewesen wäre.

Doch viel besser ist es, wenn wir an dieser Aufgabe, die Welt zu retten, mitwirken. Vergebung bewirkt dies. Im ‚Vater unser‘ beschwören wir förmlich unsere Bereitschaft, da mitzutun (... wie auch wir vergeben unseren Schuldigern). Der Epheserbrief appelliert: „Seid gütig, barmherzig und vergebte einander.“ Jesus schärft ein: „Vergebt nicht sieben-, sondern siebenmal siebenzigmal.“ (Mt 18,21) Und wenn wir es nicht können, dann können wir darum beten, das Verzeihen mit der Zeit zu lernen. Und wenn wir

nicht darum beten können, dann können wir uns wünschen, dass es uns einmal gelingen möge, darum zu beten.

Wieviel gibt es einander vorzuwerfen! Die Kinder den Eltern und die Eltern den Kindern, die Frauen den Männern und die Männer den Frauen, den Lehrern, den Chefs, den Gewalttätern, den Intriganten, den Duldern, den Spielverberbern, den Moralisten, den..... Es geht nicht darum, vor deren Macht aus Angst zu kuschen, sondern darum, dass Friede werden kann.

Wie schön, wenn Menschen an dem Satz Jesu Anteil nehmen können: „Ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten, sondern um sie zu retten.“ (Joh 3,17) Folgen Sie ihm jetzt in dieser Fastenzeit nach und das ganze Leben lang.

Das meint Ihr

Wolfgang Seidmann

Zum dritten Mal in St. Augustinus: Paargottesdienst am Valentinstag

Die Augustinuskirche war durch Wand-Scheinwerfer in warme Rot- und Gelbtöne getaucht, und zusammen mit einfühlsamer Akkordeonmusik von Man Pfeiffer begann am Sonntag ein Gottesdienst für Paare zum Valentinstag. Es galt mit einem milden Blick auf die Gezeiten der Liebe in der Partnerschaft zu schauen, denn „Alles hat seine Stunde und seine Zeit“. So die Botschaft der Lesung aus dem Buch Kohelet. Das erste Wunder Jesu bei der Hochzeit in Kana wurde von Diakon Junge und Pastoralreferent Fimpel so gedeutet, dass das Wunder unmerklich beim Befüllen der leeren Krüge mit Wasser geschieht. Wenn also in einer Partnerschaft eine/r den Krug des andern füllt, indem ihm oder ihr etwas Gutes getan wird, dann wandelt sich etwas im Miteinander: „Alltagswasser wandelt sich in Wein durch kleine Gesten der Aufmerksamkeit, ein gutes Wort oder eine Umarmung“, so die beiden Gottesdienstleiter.

Nach dem Friedensgruß wurden die Paare eingeladen, zusammen einen ersten gemeinsamen Schritt zu tun und all das vor Gott zu bringen, was sich in einer entzündeten Kerzen ausdrücken lässt. Das große Holzkreuz auf den Altarstufen strahlte die Liebesbotschaft Gottes aus, die verstärkt wurde durch die Segensworte und Gesten, die sich jedes Paar zum Schluss gegenseitig zusprechen konnte.



Michael Junge

„7-Wochen-Navigator“ – Begleiter durch die Fastenzeit

Wer an ein Ziel kommen will, muss seine Zeit einteilen, Prioritäten setzen, Pausen machen, sich vergewissern, ob er noch auf dem richtigen Weg ist; sich dankbar über etwas freuen können, sich selbst kennen und jeden Tag neu sich in kleinen Schritten auf den Weg machen. Doppelt in diesen Corona-Zeiten. Der „7-Wochen-Navigator“ bietet Hilfestellungen dafür. Jeweils zum Sonntagsevangelium bietet das 20 Seiten umfassende Heft „Weg-Gedanken“ mit konkreten Umsetzungsimpulsen und ein „Navi-Wort“ für die Woche. Zum Heraustrennen findet sich darin auch ein Navigator für Kinder: „Ostern entgegen“. Und dies alles für nur 1 € pro Heft plus Versandkosten. Mehr Informationen gibt es unter www.liebfrauenhoehe.de.

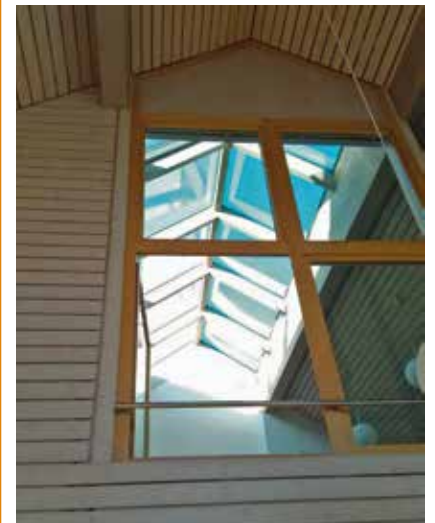


Bestellung – solange Vorrat reicht – im: Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe, Tel. 0745772-301, E-mail: wallfahrt@liebfrauenhoehe.de

In welchem Gemeindehaus sind wir?

Im vergangenen Jahr hat die beliebte Serie zu den Kirchenfenstern manch' Kopfzerbrechen ausgelöst.

In der Fastenzeit sind Sie wieder zum Rätsellösen eingeladen. Dieses Mal geht es um unsere Gemeindehäuser. Deren Architektur löst nicht unbedingt den Griff zum Handy aus. Einige sehenswerte Details mögen dennoch verblüffen.



Die Auflösung steht in der nächsten Ausgabe der Kirchlichen Mitteilungen.

Impulse im „Corona-Blues“

Die Internetseite www.corona-und-du.info will Jugendlichen und Eltern Hilfen bieten, um den schwierigen Alltag zu meistern. Kurze Texte geben Anregungen, mit Traurigkeit, Belastung oder Langweile umzugehen.



„Verstehen Sie Spaß?!“ – Jugendkirche Ellwangen

Am Sonntag, 21.2.2021, findet um 18 Uhr unser Jugendkirche-Gottesdienst DIGITAL statt. „Verstehen Sie Spaß?!“ ist das Thema, zu dem wir miteinander entspannt feiern wollen. Wir treffen uns über die Plattform ZOOM. Die Meeting-ID: 940 9161 2277 und der Kenncode: 505876. Wir freuen uns über euren Besuch.

Katholische Jugendreferate
im Dekanat Ostalb



Fridolin hat einen 150 Zentimeter großen Schneemann gebaut. Als die Sonne rauskommt, fängt er an zu schmelzen. Nach 10 Minuten ist er bereits 5 Zentimeter kleiner geworden. Nach wie vielen Stunden ist der Schneemann weg?

Lösung: Nach 5 Stunden ist der Schneemann geschmolzen. (150 cm : 5 cm = 30; 30 x 10 Minuten = 300 Minuten; 300 Minuten = 5 Stunden)



Lösung: Zuerst bringt er das Huhn auf die andere Seite. Dann holt er die Körner und nimmt das Huhn wieder mit. Als Nächstes nimmt er den Fuchs mit und lässt ihn bei den Körnern. Nun muss er nur noch das Huhn abholen.

Der Schiffer will einen Fuchs, ein Huhn und eine Schüssel mit Körnern über den Fluss bringen. In sein Boot passt jeweils nur ein Tier oder Gegenstand. Er darf weder Fuchs und Huhn noch Huhn und Körner auf einer Seite allein zurücklassen. Wie muss er vorgehen?